

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 15.02.2007, 10.00

Solides Projektmanagement: Der Schlüssel zum Erfolg der Euro 2008

Referat

von

Benedikt Weibel

Delegierter des Bundesrates für die EURO 2008

anlässlich

**der Medienkonferenz "UEFA EURO 2008™:
Das Projekt ist auf Kurs"**

Bern, 15. Februar 2007, Medienzentrum Bundeshaus

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 8. Januar habe ich meine neue Tätigkeit aufgenommen. Zuerst habe ich den Bericht über die Auswertung der FIFA WM Deutschland gelesen. Dieser Bericht ist von der Qualität her auf der gleichen Stufe wie die gesamte Organisation der FIFA WM und damit ein sehr wertvoller Leitfaden für die Euro 08.

Aus der Evaluation der WM lassen sich drei Schlüsse ziehen:

3 Schlüsse

1. Das war ein perfektes WM-Turnier. Wir haben damit einen Massstab für die Euro 08. Der Auswertungsbericht der WM liefert uns ausserdem eine umfassende Checkliste für unsere eigene Projektarbeit.

Eine perfekte WM

Es gibt keinen Grund, warum wir das nicht genau so gut können.

2. Die WM war ein gigantisches Sportereignis. Alle Beteiligten sind sich einig, dass das Nutzen-/Aufwandverhältnis deutlich positiv ist.

Positives Verhältnis Nutzen-Aufwand

Das wird auch bei der Euro 08 so sein.

3. Deutschland ist es gelungen, mit der WM das

Imagegewinn

Image des Landes positiv zu korrigieren.

"*Und plötzlich ist dieses Land cool.*" ("Der Spiegel"); Die WM wurde auch von der Bevölkerung ausserordentlich positiv erlebt ("Sommermärchen").

Diese Chance müssen auch wir packen.

Die Ziele, die wir mit dem Projekt Euro 08 **Die Ziele** verfolgen, sind - wie Bundesrat Samuel Schmid einleitend aufzeigte - denkbar einfach:

- Die EM-Spiele perfekt organisieren
- Ein fröhliches, unbeschwertes und völkerverbindendes Volksfest ermöglichen

Le succès d'un projet dépend de plusieurs **Les facteurs de succès** facteurs:

- il y a d'abord le chef de projet et l'équipe qui l'entoure;
- il y a ensuite la façon dont le projet est structuré, autrement dit la façon dont les tâches sectorielles sont réparties, dont les responsabilités et les calendriers sont définis. Il y a aussi le système de contrôle et de rapport, qui rend compte à tout moment de l'état des travaux, des problèmes à résoudre et de la situation financière.
- il y a encore la gestion du risque, qui

permet d'évaluer systématiquement les risques et de les anticiper;

- il y a enfin le soutien inconditionnel et la sensibilisation aiguë de la hiérarchie.

J'ai découvert à Macolin une équipe extrêmement qualifiée et hyper motivée. Cette équipe a depuis, déménagé à Berne, ce qui facilite considérablement le travail. J'ai eu la même impression en côtoyant les représentants des villes hôtes et de l'UEFA. Tous travaillent avec le plus grand professionnalisme.

Das Projekt ist in vier Teilprojekte gegliedert. Diese Grundstruktur ist durch die Botschaft zur Änderung des Bundesbeschlusses über die Beiträge und Leistungen des Bundes an die Fussball-Europameisterschaft 2008 vorgegeben. In den letzten Wochen haben wir mit dem gesamten Projektteam intensiv an der Detaillierung dieser Struktur gearbeitet.

Beilage 1

Das Reporting und Controlling wird nun an diese Struktur angepasst. Das Konzept für das Risikomanagement wird in den nächsten Wochen erarbeitet. Mit Freude kann ich feststellen, dass die, wie man so schön sagt, "Management Attention" für das Projekt Euro 08 im VBS ausgeprägt ist und ich den Eindruck habe, dass das Projektteam von allen Seiten optimal

Reporting und Controlling wird an Struktur angepasst

unterstützt wird.

Bei den unter "**Gesamtprojektkoordination**" zusammengefassten übergeordneten Massnahmen stehen in der nächsten Zeit die Kommunikation, die Koordination mit Österreich und wie schon erwähnt das Risikomanagement im Vordergrund.

Die Kommunikation im Zusammenhang mit der Euro ist anspruchsvoll. Es gilt, die Kommunikation einer erhebliche Anzahl autonomer Organisationen so zu koordinieren, dass in der Öffentlichkeit keine Verwirrung entsteht.

**Anspruchsvolle
Kommunikation**

Vor knapp zwei Wochen hatte ich den ersten persönlichen Kontakt mit der Projektorganisation aus Österreich. Ich konnte feststellen, dass eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit besteht - die Imagebroschüre Österreich-Schweiz als ein Resultat dieser guten Zusammenarbeit haben Sie mit den Unterlagen zu dieser Pressekonferenz erhalten . Besonders gefreut habe ich mich über die Haltung, nach der die gemeinsam zu bewältigenden Aufgabe im Vordergrund steht und nicht ein Konkurrenzdenken. Das ermöglicht uns, unnötige Parallelitäten zu vermeiden.

**Zusammenarbeit mit
Österreich**

Das **Teilprojekt Sicherheit** ist am weitesten fortgeschritten. Das Sicherheitskonzept steht und

TP 01 Sicherheit

soll in der nächsten Sitzung des politischen Ausschusses genehmigt werden. Es wird anschliessend der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Konzept basiert auf den Erfahrungen der WM in Deutschland, wurde eng mit Österreich abgestimmt und trägt unseren föderalistischen Gegebenheiten Rechnung.

Die grösste Herausforderung in diesem Zusammenhang ist die Gewalt im Umkreis von Sportveranstaltungen. Herr Bundesrat Schmid hat diese Thematik schon eindringlich zur Sprache gebracht. Ich kann mich daher auf den Hinweis beschränken, dass diesem Problem auch im Rahmen des Projektes Euro 08 aller oberste Priorität zukommt.

Noch offen ist im Bereich Sicherheit die Frage der Dimensionierung der Sicherheitskräfte. Die Antwort hängt von den qualifizierten Mannschaften und der Zusammensetzung der Vorrundengruppen ab. Das wissen wir nach der Auslosung am 2. Dezember 2007. Erst dann kann über einen allfälligen Beizug ausländischer Polizeikräfte entschieden werden.

Auch das **Teilprojekt Verkehr** ist schon weit gediehen. Es liegt ein Konzept vor, welches sich zurzeit noch in einer Vernehmlassung befindet. Es wird auch mit Österreich abgestimmt. Das Ziel

TP 02 Infrastruktur und Verkehr

des Verkehrskonzeptes ist eine effiziente Bewältigung der riesigen Besucherströme. Ein möglichst grosser Teil davon soll mit dem öffentlichen Verkehr befördert werden. Ziel ist ein Marktanteil des öffentlichen Verkehrs von 60%. Das scheint mir im Lichte meiner persönlichen Erfahrungen eher bescheiden, ist aber angesichts des schwierig zu prognostizierenden Verhaltens ausländischer Besucher wohl realistisch. Wir werden diesen Zielwert jedenfalls nach der Gruppenauslosung nochmals hinterfragen.

In jedem Matchticket ist ein Generalabonnement für 36 Stunden eingeschlossen. Damit konnte ein starker Anreiz für die Benutzung des öffentlichen Verkehrs geschaffen werden. Aber auch für die Tausende von Besuchern ohne Ticket, welche beispielsweise zum Public Viewing fahren, sollen attraktive Fahrausweise geschaffen werden. Und damit die grossen Verkehrsströme auch effektiv bewältigt werden können, wird das Angebot im Fern- und Regionalverkehr während des Turniers stark erweitert.

Im **Teilprojekt Standortmarketing** wurde die Kampagne der Schweiz mit dem Slogan "Schweiz. Entdecke das Plus" Ende letzten Jahres vorgestellt und die Umsetzung ist am Laufen. Gerade der Blick auf die WM Erfahrung in Deutschland zeigt, dass die Wahrnehmung des

TP 03
Standortmarketing

Gastlandes entscheidend von der Qualität der Organisation und der gelebten Gastfreundschaft abhängt. Deshalb wird hier - in enger Abstimmung mit dem Teilprojekt "Projekte und Massnahmen Schweiz" - an einem Gastgeberkonzept gearbeitet. Dabei geht es zum Beispiel um die Vorbereitung und Schulung aller Personengruppen, welche mit den Besuchern in verschiedensten Funktionen Kontakt haben.

Im Teilprojekt "Projekte und Massnahmen in der Schweiz" sind eine Anzahl recht heterogener Einzelprojekte zusammengefasst, darunter das oben erwähnte "Gastgeberkonzept". Ein zentraler Aspekt unter diesem Titel ist die Fanbetreuung, dazu gehören ebenso Auswahl, Einsatzkonzept und Schulung von Voluntari. Erfreulich fortgeschritten ist das Projekt Public Viewing. Mit der UBS Arena findet die Euro nicht nur in den vier Host Cities, sondern im ganzen Lande statt. Es geht nun darum, für diese und ähnliche Anlässe Richtlinien aufzustellen. Dies geschieht im engen Zusammenspiel aller involvierten Parteien.

TP 04 Projekte und Massnahmen in der Schweiz

Zum Schluss noch einige Worte zu meiner persönlichen Rolle. Formal leite ich den Steuerungsausschuss, in welchem der Projektleiter, die Teilprojektleiter, die Kantone, die Host Cities, die Euro 2008 SA und der

Meine Rolle

Schweizerische Fussballverband vertreten sind. Dieser bereitet den politischen Ausschuss unter der Leitung von Bundesrat Schmid vor. Materiell lässt sich die Aufgabe anhand einiger Verben charakterisieren:

- **Steuern:** Es gilt, die Gesamtaufgabe und die einzelnen Teilaufgaben immer im Fokus zu haben und allenfalls korrigierend einzugreifen.
- **Koordinieren:** Es wurde schon bei der Kommunikation gesagt: die grosse Herausforderung dieses Projektes ist die Orchestrierung einer Vielzahl unabhängiger Organisationen und mindestens ebenso vieler Schnittstellen.
- **Unterstützen:** Ich arbeite intensiv mit der Projektleitung zusammen.
- **Probleme lösen:** Es werden in diesem so komplexen Projekt immer wieder Situationen entstehen, in welchen "Trouble Shooting" erforderlich ist. Ich habe darin eine gewisse Erfahrung.
- **Kommunizieren:** die Kommunikation ist bei einem Projekt dieser Grössenordnung von herausragender Bedeutung. Ich habe da einen Part zu spielen.

Die Aufgaben

Nach etwas mehr als fünf intensiven Wochen habe ich den Eindruck gewonnen, dass dieses Projekt gut unterwegs ist.